

ANFRAGE Stadtrat Jürgen Wenzel (FW) vom 17.02.2014	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	60. Plenarsitzung Gemeinderat 08.04.2014 2014/0427 20 öffentlich
CO₂-Einsparungen durch E-Mobilität		

- A. Wie viele Fahrzeuge unter 3,5 t Nutzlast mit Verbrennungsmotor befinden sich im Eigentum ...
1. ... der städtischen Ämter?
 2. ... der stadteigenen Gesellschaften?
- B. Wie hoch ist die durchschnittliche jährliche Fahrleistung je Fahrzeug der unter A.1 und A.2 genannten Fahrzeuge?
- C. Wie hoch ist die durchschnittliche jährliche Fahrleistung pro Fahrzeug der mit Privat-PKW zurückgelegten Dienstfahrten?
- D. Wie hoch ist insgesamt deren Ausstoß an CO₂, Stickoxiden und Feinstäuben?
- E. Wie viele Dienstfahrten innerhalb des Stadtgebietes werden mit Straßenbahn und Bus zurückgelegt?
- F. Wie viele Fahrzeuge der unter A genannten Flotte sind älter als 5 Jahre bzw. wie viele der Fahrzeuge müssen 2014/2015 durch Neubeschaffung ersetzt werden?
- G. Welche Maßnahmen hat die Stadt bis jetzt ergriffen bzw. wird die Stadt demnächst ergreifen, um die Umweltbelastung durch den Gebrauch von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren zu vermindern?
- H. Ist die Beschaffung von elektrisch angetriebenen Dienstfahrzeugen vorgesehen?

-
- I. Inwieweit wird die Stadtverwaltung auf das „Stadtmobil“ Einfluss nehmen, damit dieser Partner der KVV Elektrofahrzeuge beschafft?

Sachverhalt/Begründung:

Dem Gemeinderat wurde am 28.02.2012 die Studie „Klimaneutrales Karlsruhe“ mit dem Ziel der schrittweisen Klimaneutralität bis zum Jahr 2050 vorgestellt. Bis dahin soll ein CO₂-Verbrauch von unter zwei Tonnen pro Kopf und Jahr erreicht werden, derzeit liegt der Verbrauch bei 10 Tonnen. Nach Auffassung von Bürgermeister Stapf hat Karlsruhe die Chance, dieses Ziel zu erreichen.

Die Studie stellt unter Punkt 6 fest, dass im Bereich Mobilität das größte Einsparpotential beim Personenverkehr besteht. Zentrale Ansatzpunkte dabei sind „eine Verlagerung auf umweltfreundliche Fahrzeuge, deren konsequente Elektrifizierung und eine Verkehrsvermeidung“.

Anlässlich der Ausstellung „Antrieb mit Zukunft“ am 19. Juli 2012 auf dem Karlsruher Marktplatz wünschte sich Bürgermeisterin Mergen für Karlsruhe, „wenn rund 20 % der Autos Elektrofahrzeuge wären. Es wäre ruhiger und die Schadstoffwerte würden sinken.“ Der UPS-Paketdienst setzt z. B. seit einiger Zeit Pakettransporter mit E-Antrieb in der Karlsruher Innenstadt erfolgreich ein. Darüber wurde auch überregional z. B. in der Zeitschrift „Fernfahrer“ und „Spiegel Online“ positiv berichtet. Nicht zuletzt hat Herr OB Dr. Mentrup anlässlich des Jahresempfangs 2014 gefordert, „Umwelt- und Klimaschutz zur Herzensangelegenheit“ zu machen.

Leider haben die VBK zur Elektrifizierung ihrer Dieselbusflotte auf eine Anfrage der Freien Wähler vom Oktober 2013 wenig Verständnis für einen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele gezeigt.

Die Freien Wähler sehen in der Beschaffung von E-Mobilen für den Dienstgebrauch innerhalb der Stadtgrenzen, in der Beschaffung von E-Mobilen beim KVV–Kooperationspartner „Stadtmobil“ und dem Einsatz von elektrischen Midibussen auf

schwach belasteten Straßenbahnzubringerlinien eine Vorbildfunktion und einen Ansatzpunkt dafür, um die hochgesteckten Klimaschutzziele zu erreichen.

Auch die Bevölkerung sieht hier einen großen Nachholbedarf zwischen Wünschen und Handeln, denn in einer aktuellen Umfrage von KA News vom 14.02.2014 haben bei der Frage „Unternimmt die Stadt genug, um Elektromobilität zu fördern?“ 59 % der Befragten mit „Nein“ geantwortet.

unterzeichnet von:

Jürgen Wenzel

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

27. März 2014